



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn**  
und **Fraktion (AfD)**

### **Lebensmittelversorgung durch bayerische Landwirte sichern: Klimaschutz-Sofortprogramm 2022 stoppen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Bundesrat und auf allen weiteren politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass das sogenannte Klimaschutz-Sofortprogramm 2022 nicht umgesetzt wird.

#### **Begründung:**

Schon jetzt leiden unsere heimischen Betriebe an einer überbordenden Bürokratie, dem Ukraine-Krieg und zahlreichen weiteren Krisen, die das Höfesterben in Bayern immer weiter befeuern. Mit dem neuen, überambitionierten sogenannten Klimaschutz-Sofortprogramm der Bundesregierung, das sogar noch weit über die ursprünglichen Ziele zur Eingrenzung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes hinausgeht, wäre die Landwirtschaft in Bayern stark überfordert.

Somit würde ein Exempel für einen Klimaschutz statuiert, der CO<sub>2</sub>-Einsparungen hauptsächlich über Betriebsaufgaben generieren würde. Denn noch strengere Vorgaben zur Düngung sowie die erzwungene Beschleunigung des Umbaus der Nutztierhaltung, mit dem erklärten Ziel, bis 2030 zusätzliche 36 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen, wäre insbesondere für die familiär organisierten Landwirtschaftsbetriebe in Bayern desaströs. Zumal auch vonseiten der EU keine zusätzliche Förderung für kleinere und mittlere Betriebe zu erwarten ist.

Somit würde das sogenannte Klimaschutz-Sofortprogramm hauptsächlich auf dem Rücken der Landwirtschaft ausgetragen, die bereits jetzt schwer mit den Folgen der novellierten Düngeverordnung zu kämpfen hat. Das ist angesichts der ohnehin schon angespannten Marktsituation und auch mit Blick auf die Ernährungssicherheit unseres Freistaates nicht hinnehmbar.